

Inhalt

Einführung 9

I Die 1920er Jahre: Berlin im Aufstieg

Verkehrsplätze, Durchgangsstraßen und die neue Perspektive	15
Glänzender Asphalt	18
Glatte Wände	24
»Runde Ecken«	27
Vertikale und horizontale Architektur	32
Glas und andere »immaterielle« Stoffe	40
Lichtarchitektur	45
Vom Fußgänger zum Konsumenten	47
Schaufenster als öffentliche Kunstaussstellung	49
Taktilität für das Auge	53
Handarbeit und Mechanofaktur	54

Zwischenstück

Pläne für die Granitmetropole Germania	62
--	----

II Nach 1945: Berlin in Teilen

Die Stalinallee als Modell der »sozialistischen Straße«	65
Straße und Fassade	67
Fassaden für »sozialistische Demonstranten«	70
»Stehende Fenster«	73
Taktile Oberflächen statt Mechanofaktur	75
Kacheln zwischen Handwerk und Industrie	79
Ikonographie der Handarbeit	84
Vom »geschmiedeten Eisen« zum »gestalteten Stahl«	89
Oberflächen im Hansaviertel	92
Die Stadtlandschaft als Freiheitsmetapher	94
Taktiler Netzwerk: Pflaster in der Parklandschaft	95
Kacheldekor als Meterware	97

Abstrakte Kunst auf der grünen Wiese	100
Naturornamente in Beton	103
Marmorkiesel und handgestrichene Backsteine	106
Aluminium, Beton und Plexiglas: Die Kirche als Materiallandschaft	111
Alexanderplatz und Breitscheidplatz	115
Monumentales Kunsthandwerk: Womackas »Brunnen der Völkerfreundschaft«	118
Der Breitscheidplatz: Von Beton zu Granit	124

III Nach 1989: Design und Kommerz

Oberflächen für die neue Mitte	133
Chaos in der Friedrichstraße	135
Jean Nouvels »Kritische Rekonstruktion«	139
Wachsende Bilder und vertikale Wälder	141
Passagen und andere kontrollierte Räume	143
Symbolische Integration des Ausgeschlossenen	148
Wertsteigerung durch ruinöse Umgebung	155
Arbeit an der Sauberkeit	157
Relikte als Spolien	161
Potsdamer Platz: Vitrinen als »Zeigemöbel«	164

Anhang

Anmerkungen	177
Literaturverzeichnis	186
Bildnachweis	194
Personenregister	195